



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

37. Jahrgang

März 2021 - Mai 2021

Ganz in Weiß

Wir besitzen sicherlich alle Fotoalben. Ein solch gut bestücktes Fotoalbum ist eine schöne Sache. Da kann man zurück in die Vergangenheit schauen: in die Kindheit und Jugend, in die jungen Jahre der heranwachsenden eigenen Familie. Ein solches Album erfrischt die Erinnerungen an die gute alte Zeit. Das Wort „Album“ geht auf das alte Rom zurück. „Album“ bezeichnete damals eine weiße Holztafel, auf der in schwarzen Buchstaben in der Öffentlichkeit wichtige Dinge mitgeteilt wurden. Ab dem 17. Jahrhundert verstand man dann unter „Album“ ein Buch mit weißen, unbeschriebenen Blättern, in das man nach Belieben Wichtiges eintragen konnte. Dem Weiß der Seiten verdankt das Album seinen Namen, denn „Album“ kommt von dem lateinischen „alba“ und bedeutet „weiß“. In der Kirche kennen wir etwas Ähnliches: die Albe. Die „alba tunica talaris“. Sie ist ein weißes liturgisches Gewand, das bis zum Knöchel (Talar) reicht, also ein weißer Talar, der mittlerweile in den meisten evangelischen Kirchen getragen wird. Album und Albe haben also das Eine gemeinsam, dass sie ihre Bezeichnung von der weißen Farbe herleiten.

Weiß ist die Farbe von Ostern. Am Ostersonntagmorgen erlebten die zum Grab JESU geeilten Frauen eine überraschte Begegnung mit Männern in weißen Gewändern. Die Evangelisten berichten von Männern in einem „langen weißen Gewand“, bzw. in „weißen Gewändern“. (Vgl. Mk. 16, 5; Joh. 20, 12) Diese Männer, so wird von den Evangelisten berichtet, waren Engel. Dank der Ostergeschichte wurde die Farbe Weiß die Farbe des auferstandenen HERRN, die Farbe des siegreichen Erlösers. Diese Farbe lädt ein, nach vorne und nicht wie bei den Fotoalben nach hinten zu schauen.

Als die Frauen am Ostermorgen zur Grabeshöhle JESU eilten, waren ihre Blicke noch ganz auf das Gewesene, auf die Vergangenheit, auf Karfreitag und den Tod fixiert. Sie schauten zurück. Doch

Karfreitag, Tod und Grab waren da längst ein geschlossenes Kapitel. Das alles gehört der Vergangenheit an, denn Christus ist auferstanden. Darum die verwunderte Frage: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? ER ist nicht hier, ER ist auferstanden.“ Christus ist nicht bei den Toten zu suchen, denn mit Seiner Auferstehung hat ER die weltweite Macht des Todes gebrochen, sie regelrecht zunichte gemacht. ER hat den Tod zu einem vorübergehenden Schlaf reduziert, sodass alle, die im Glauben an Ihn den Todesschlaf antreten, ihre Blicke auf den Morgen der eigenen Auferstehung richten dürfen. Darum schauen wir Gotteskinder in jeder Lebenslage dezidiert und vertrauensvoll nach vorne, zumal wir das Wort des HERRN haben: „Wer überwindet, soll mit weißen Kleidern angetan werden, und Ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens, und Ich will seinen Namen bekennen vor meinem VATER und vor Seinen Engeln.“ (Offb. 3, 5) Am Tage unserer Auferstehung schließt sich der Osterkreis. Da werden wir in den reinen Siegesfarben des Lebens auferstehen und für alle Ewigkeit ungehindert, ungetrübt und ununterbrochen das Leben in der himmlischen Herrlichkeit genießen. In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Pfr. Marc Haessig

Titelbild: Auferstehung

Dieter Schütz / Pixelio

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

Jesus Christus – Meister –



Foto: Eder

Lehre mich
meine Hände zu gebrauchen
als wären es deine
was bleibt alles ungeschehen
wenn ich dir meine Hände
nicht zur Verfügung stelle
wer packt mit an
wenn nicht du
durch mich
wer teilt das Seine
wenn nicht du
durch mich

wer verweigert den Zugriff
wenn nicht du
durch mich
wer schenkt Zärtlichkeit und Trost
wenn nicht du
durch mich
Jesus Christus –
Meister –
gebrauche meine Hände
als wären es deine

Peter Klever

**Singt Lob und Dank mit freiem Klang
unserm Herrn zu allen Zeiten.
Und tut sein Ehr je mehr und mehr
mit Wort und Tat ausbreiten:
So wird er uns aus Lieb und Gunst
nach unserm Tod, frei aller Not,
zur ewigen Freud geleiten. (ELKG 81,3)**

Unsere Serie:

Gottesdienst und Liturgie - neu erklärt

Liturgie: Das heilige Herrenmahl und der Schluss des Gottesdienstes

Nach dem Empfang des Leibes und Blutes Christi (bzw. gegen Ende der Austeilung des Altarsakraments) erhebt die Gemeinde ihre Stimme und singt das **“Nunc Dimittis”**, den Lobgesang des Simeon. **“HERRE, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie DU gesagt hast, denn meine Augen haben deinen HEiland gesehen.”** Mit diesem Gesang bekennt die Gemeinde erneut die Realpräsenz des Leibes und Blutes des HERRN im heiligen Abendmahl. In, mit und unter den gesegneten Elementen von Brot und Wein ist der HERR so real gegenwärtig, wie Er einst real im Tempel Jerusalems gegenwärtig war, sodass damals der dankbare greise Simeon bekennen konnte: **“Meine Augen haben deinen HEiland gesehen.”** Die Kommunikanten haben den HERRN zwar nicht wie Simeon leibhaftig gesehen. Sie haben aber dennoch Seinen wahren Leib und Sein wahres Blut entgegengenommen, ja regelrecht in sich aufgenommen. Sie haben also in dem Heiligen Abendmahl eine noch viel konkretere Begegnung mit ihrem HERRN und Erlöser erlebt als Simeon diese erleben durfte. Und diese Begegnung hat wunderbare Folgen: Christi sakramentale Gegenwart gereicht jedem zu zeitlichem und ewigem Segen. Jeder, der das Altarsakrament im bußfertigen Glauben empfängt, genießt Vergebung der Sünden und ewiges Leben. Dermaßen reichlich gesegnet kann der Kommunikant in innerem Frieden gehen und mit Simeon bekennen: **“Nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren.”**

Der liturgische Ablauf geht nun zur **“Postcommunio”** über, zum Abschluss

der "Kommunion", in der die Kommunikanten göttlich bedient wurden. Zur inneren Sammlung für den nun beginnenden Abschluss des Gottesdienstes grüßt der Prediger die Gemeinde mit dem Segensgruß "*Der HErr sei mit euch!*", was die Gemeinde mit den Worten "*Und mit deinem Geist*" erwidert. Mit dem Geist ist hier gemäß der hebräischen Sprache die Seele, letztlich die angesprochene Person gemeint. Der hebräische Ausdruck "Meine Seele" bedeutet schlicht "ich". "Und mit deinem Geist" bedeutet also "*Und mit dir*". (In der Missourisynode in Nordamerika gibt es die Begrüßung: "The Lord be with you" mit der Erwidernng der Gemeinde "And also with you.") Prediger und Gemeinde wünschen sich also GOTTes Beistand für den gemeinsamen feierlichen Abschluss des Gottesdienstes.

Gerüstet durch die Predigt des Wortes GOTTes, getröstet durch die im Altarsakrament empfangene Vergebung der Sünden, und im Glauben gestärkt durch die heilsame Gabe des Leibes und Blutes CHristi, geht die gottesdienstliche Gemeinde nun über zum **Dankgebet**, dem ein Versikel vorausgeht. "*Wir danken DIR, allmächtiger HErre GOTT, dass DU uns durch diese heilsame Gabe hast erquicket; und bitten Deine Barmherzigkeit, DU wollest durch das Geheimnis Deines Sakraments unsern Lebenswandel heiligen, auf dass wir mit Früchten der Gerechtigkeit erfüllet werden...*" Darauf folgt **die Entlassung** in die Woche: "*Gehet hin im Frieden des HErrn!*" Das ist ein Wunsch. Es folgt der **Aaronitische Segen**. Dieser ist mehr als ein Segenswunsch. Er ist ein wirkmächtiges göttliches Wort, das die Gemeinde die ganze Woche über wirkmächtig begleiten wird. Ein Wort mit Folgen. Das was einen frommen Segenswunsch von einem wirkmächtig gesprochenen Segen unterscheidet, ist die göttliche Beauftragung, das Sprechen in GOTTes Auftrag und Namen. Der Segen, den ein Erzvater, ein Prophet, ein Apostel oder ein ordinierter Prediger spricht, ist deshalb wirkmächtig, weil er an GOTTes statt und in GOTTes Namen gesprochen wird. Darum war selbst Isaaks erschlichener Segen wirkmächtig. Isaak sprach ihn in GOTTes Namen. Es war

also nicht sein, sondern GOTTes Segen, darum konnte er ihn auch nicht rückgängig machen.

Wir können uns die dynamische Wirksamkeit eines in GOTTes Namen und Auftrag gesprochenen Segens gut an dem Beispiel der Feier des hl. Abendmahls veranschaulichen. Wenn der Prediger bei der Feier des heiligen Herrenmahls Brot und Wein segnet, dann sind kraft dieser gesungenen oder gesprochenen Segensworte CHristi wahrer Leib und CHristi wahres Blut in, mit und unter den Elementen von Brot und Wein wirklich und reell gegenwärtig. Dank des Segens bzw. der konsekrierenden Segensworte findet CHristi sakramentale Gegenwart im Altarsakrament statt. Wir stellen wiederum fest: Ein Segen in GOTTes Auftrag und Namen gesprochen, ist wirkmächtig. Auch der am Ende des Gottesdienstes von dem Prediger unter Aufhebung seiner Hände gesungene Aaronitische Segen ist eine wirkmächtige Handlung, weil er in GOTTes Auftrag geschieht. Als Amen zum Gottesdienst singt die Gemeinde noch ein **Schlusslied** oder eine Schlusstrophe, das meist von einem **Orgelnachspiel** als Abschluss des Gottesdienstes folgt. Auch diese abschließende Orgelmusik erklingt zu GOTTes Ehre. Durch die Gegenwart GOTTes in Wort und Sakrament gestärkt, verlässt die Gemeinde das Gotteshaus. "Geht hin, die ihr gebenedeit und in CHristo auserwählt seid! Geht hin mit Freuden in Fried! GOTT richt' all' euer Schritt! Gesegnet ist euer Ausgang, gesegnet ist euer Eingang, gesegnet all' euer Tun, durch CHristum, GOTTes SOhn. Derselb unser HErr und Heiland, führ uns ein ins rechte Vaterland, zu Lob und Ehr' Sein'm Namen in Ewigkeit. Amen."

Pfr. Marc Haessig

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

(Lukas 18,31)

| Mrz | Memmingen | Ulm | Ravensburg |
|--------------|--|-----|------------|
| So 07.Mrz | 10:00 Uhr Okuli Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Lu. Th. Hochschule | | |
| So 14.Mrz | 10:00 Uhr Lätare Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig | | |
| So 21.Mrz | 10:00 Uhr Judika Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig | | |
| So 28.Mrz | 15:00 Uhr Palmsonntag Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig | | |
| Fr 02.Apr | 10:00 Uhr Karfreitag Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig | | |
| So 04.Apr | 10:00 Uhr Ostersonntag Hauptgottesdienst wenn mögl. Osterfrühstück Pfarrer Haessig | | |
| So 11.Apr | 10:00 Uhr Quasimodogeniti Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Hilfsfonds der SELK | | |
| So 18.Apr | 10:00 Uhr Misericordias Domini Lesegottesdienst Frau Polzer | | |

| Apr | Memmingen | Ulm | Ravensburg |
|--------------|--|-----|------------|
| So 25.Apr | 15:00 Uhr Jubilate Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig | | |
| So 02.Mai | 10:00 Uhr Kantate Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig | | |
| So 09.Mai | 10:00 Uhr Rogate Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig | | |
| Do 13.Mai | 10:00 Uhr Himmelfahrt Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig | | |
| So 16.Mai | 15:00 Uhr Exaudi Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig | | |
| So 23.Mai | 10:00 Uhr Pfingstsonntag Hauptgottesdienst anschl. Gemeindeversammlung Pfarrer Haessig | | |
| So 30.Mai | 10:00 Uhr Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig | | |

Wichtig

Leider dauert die aktuelle Lockdown-Situation immer noch an. Sollten sich Veränderungen, bzw. Lockerungen der Vorschriften ergeben, werden wir Sie selbstverständlich kurzfristig auf unserer Homepage darüber informieren. Bei Fragen können Sie sich auch gerne an das Pfarramt wenden.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!

Unsere Gottesdienste

Liebe Gemeindeglieder, es jährt sich in diesen Wochen, dass uns pandemiebedingt ein sehr eingeschränktes Gottesdienst- und Gemeindeleben aufgezwungen wurde. In Ravensburg und Ulm finden nun sogar seit einem ganzen Jahr überhaupt keine Gottesdienste mehr statt, was wir alle sehr bedauern. Bei allem Verständnis für die von der Regierung verhängten Schutzmaßnahmen hoffen und beten wir, dass sich ab der Osterzeit die Gottesdienste wieder etwas normalisieren, dass wir wieder die Lieder und die Liturgie singen können. Bei aller Traurigkeit, dass dies nun solange nicht möglich war, und bei allem Verständnis dafür, wenn man derzeit aus gesundheitlichen Gründen lieber zu Hause bleibt, sind wir aber dennoch dankbar, dass wir überhaupt in Memmingen Gottesdienste feiern konnten und können. Sehr gerne habe ich auch, wo die Möglichkeit bestand, die Predigten als Audiodatei und/oder als Dokument an die Gemeindeglieder verschickt. Die Qualität dieser Aufnahmen ist wohl nicht die beste, aber diese Aufnahmen erlauben dennoch vielen Gemeindegliedern, die Predigt mitzuhören.

Unser Kirchenbeitrag

Zunächst möchte ich allen Gemeindegliedern und Freunden unserer Gemeinde von ganzem Herzen für alle ihre Beiträge und finanzielle Zuwendungen danken. Diese regelmäßigen Gaben ermöglichen erst das „materielle Funktionieren“ unserer Gemeinde. Herzlichen Dank und GOTT vergelt's!

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, einen Appell auszurichten. Liebe Gemeindeglieder, bitte denkt alle an den Gemeindebeitrag. Unsere kleine Gemeinde, die im vergangenen Jahr einige Todesfälle zu verzeichnen hatte, ist auf jede finanzielle Unterstützung angewiesen, weil ein Gemeindeleben immer auch mit finanziellen Kosten verbunden ist. Freilich verrichten wir diese Gaben nicht aus Zwang, sondern als Dank, „nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“ schreibt der Apostel Paulus. (2. Kor. 9, 7) Diese Gaben sind ein wichtiger Liebesdienst am Leben unserer Gemeinde. Ich danke herzlichst im Voraus.

Pfr. Marc Haessig

*Du bist meine Hilfe; verlass mich
nicht und tu die Hand nicht von mir
ab, du Gott meines Heils!*

Psalm 27,9

*Allen Geburtstagskindern Gottes
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*



Foto: Internet

Wir gratulieren zum Geburtstag !

Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de

ZDF



Briefmarken für Bethel

„Briefmarken für Bethel!“ – Daran denken tausende Menschen, wenn sie ihre Post geöffnet haben. Sie sammeln die Umschläge und Postwertzeichen und schicken sie an die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Nicht nur Einzelpersonen gehören zu den Briefmarkenspendern, sondern auch Kirchengemeinden, Kindergärten, Schulen oder Firmen unterstützen so die Arbeit der diakonischen Einrichtung. Es sind mehr als 400 Pakete, Päckchen und Briefe mit Marken, die an jedem Werktag in Bethel ankommen. Auch wertvolle Sammlungen gehören manchmal dazu.

Bethel freut sich über die Postwertzeichen aus aller Herren Länder. Denn dadurch finden Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Beschäftigung in den Werkstätten. Die Marken werden ausgeschnitten, nach Ländern sortiert und dann für den Verkauf abgepackt. Briefmarkenfreunde erwerben die Wertzeichen zumeist als Kiloware. Im Angebot gibt es zum Beispiel die bunte Mischung aus aller Welt, aus Deutschland oder Motivsammlungen. Mit ein bisschen Glück findet der eine oder andere sogar einen Schatz unter den Marken.

Unsere Matthäus-Gemeinde beteiligt sich auch an dieser Sammelaktion und ist seit kurzem **offizielle Spendenstelle**. Sammeln Sie mit – Briefmarken ausschneiden – mitmachen! Oder liegen bei Ihnen noch alte, nicht mehr gebrauchte Marken – bitte mitbringen und ab in die Sammelbox. Sie unterstützen damit die Sammelaktion und geben Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Arbeit. Vielen Dank.

Eine Sammelbox steht im Vorraum unserer Kirche. Sie können sie aber auch in den Briefkasten an der Kirche einwerfen. Weitere Informationen entnehmen Sie unter www.briefmarken-bethel.de oder dem beigelegten Info-Flyer.

Danke für's Mitmachen!

Alternative Bezirksfreizeit 2021

Schon im Herbst letzten Jahres mussten wir den Gemeinden in unserem Bezirk mitteilen, dass die Bezirksfreizeit auch im Jahr 2021 nicht wie geplant als Präsenzveranstaltung stattfinden kann. Inzwischen sind wir froh, schon relativ früh dem schwer zu ertragenden Zustand zwischen Hoffen und Bangen ein Ende gemacht zu haben.

Die Überlegungen sind aber weiter gegangen. So ist es uns im Vorbereitungsteam wichtig zu sagen, dass die Freizeit nicht einfach ausfällt. Wir möchten die Woche nach Ostern, die manche sich schon innerlich reserviert hatten, nutzen, um vielfältige Angebote zu machen, von denen wir meinen, dass sie der Entwicklung in den Gemeinden dienen und die Gemeinschaft untereinander stärken, auch wenn diese Angebote nun nur Online stattfinden können. Und dafür gehen wir sogar in die Verlängerung, bis in die 2. Woche nach Ostern 2021.

Und was ist geplant?

Bibelfrühstück

Bläuserschulung

Referate (z. B. Gemeindeentwicklung, Ethikkommission, ...)

Bibelarbeit

Talk im Gewölbe

Nachtcafe

...

Am Sonntag nach Ostern soll wieder ein gemeinsamer Bezirksgottesdienst als Videochatgottesdienst gefeiert werden, zu dem alle Gemeinden des Bezirks etwas beisteuern.

Es wird einen Flyer geben, auf dem die einzelnen Veranstaltungen ausgeschrieben werden. Außerdem werden auf der Homepage www.bezirksfreizeit-im-sueden.de jeweils aktuelle Informationen bereitgestellt.

Für die meisten Veranstaltungen ist dann eine Anmeldung bis zum 28. März 2021 erforderlich – daraufhin werden den Teilnehmern die jeweiligen Zugangsdaten zugesandt.

Pfr. Stefan Förster



Foto H. Polzer

In diesem Winter konnte erstmals unsere neue Schneefräse eingesetzt werden

Hier feiern wir Gottesdienste:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

KINDERSEITE

Gott ist immer bei uns. Mit diesem Lied kannst Du Gott fröhlich dafür danken.

Wo ich ge - he, wo ich ste - he, ist der
lie - be Gott bei mir. Wenn ich ihn auch nie - mals
se - he, weiß ich den - noch: Gott ist hier.

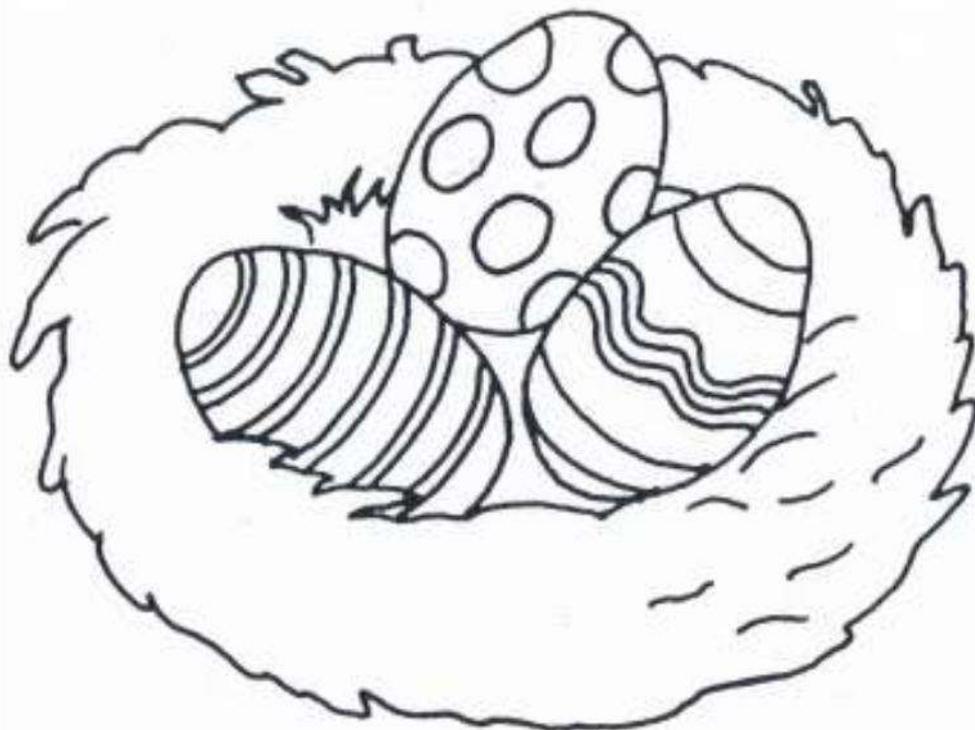
Text: Volkstümlich

Melodie: Richard Rudolf Klein

Aus: »Willkommen, lieber Tag«, Band 1

Rechte: Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main

Du hast auf der Wiese ein Osternest gefunden. Male es bunt an.



Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindegeldkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: hm.ma.endter@t-online.de

Julia Grambihler 07343-218322 Email: juliagrambihler.jg@gmail.com

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de